



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Oliver Passon

(Wuppertal)

Die Geschichte der Quantentheorie: Mythen und Fakten

Das Fach Physik hat eine weitgehend ahistorische Lehrtradition, d.h. zielt grundsätzlich auf die Vermittlung von aktuellen Theorien und Praktiken. Die Einbeziehung historischer Aspekte reduziert sich dadurch in der Regel auf anekdotische Bemerkungen und stellt die Physik-Geschichte als zwangsläufige Entwicklung zum aktuellen Wissensstand dar. Dies führt häufig zu Verzerrungen und Mythenbildung. Whitaker (1979) hat für diese Narrative den Begriff „quasi history“ geprägt. Der Vortrag stellt das Konzept der Quasi-Geschichte vor und diskutiert typische Lehrbuchdarstellungen der frühen Quantentheorie (1900-1923) als Fallstudie. Es zeigt sich, dass hier neben historischen auch fachliche Ungenauigkeiten auftreten.

Dr. Oliver Passon hat Physik, Mathematik, Philosophie und Erziehungswissenschaften an der Universität Wuppertal studiert. Sein Diplom (1998) und seine Promotion (2002) hat er in der experimentellen Elementarteilchenphysik mit einer Datenanalyse am Europäischen Labor für Hochenergiephysik (CERN) erworben. Anschließend war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungszentrum Jülich (2004-2007), und nach einer Tätigkeit als Lehrer ist er seit 2013 akademischer Rat in der AG Physik und ihre Didaktik der BU Wuppertal.

**Mittwoch, 10.04.2019
18 Uhr c.t.
Raum N.10.20**

Kontakt: iz1@uni-wuppertal.de,
www.izwt.uni-wuppertal.de

